

Post aus Namibia, Teil 1

Liebe Leser und Leserinnen

Swakopmund, Dienstag, 1. Oktober 2024

**Ankommen**

Letzten Donnerstag kamen wir mit vier großen Koffern und zwei Rucksäcken in Windhoek an. Zum ersten Male überprüft uns die Zoll-Kontrolle. Alle Koffer aufmachen, Materialien für Kindergärten, second-hand Kleidung, viele Mitbringssel, - ein Segen haben sie nicht alles genau angeschaut und vieles nicht gesehen!

Nach einigem Hin-und-Her haben wir uns auf einen Neuwertbetrag geeinigt, von dem wir 20% als Einfuhrzoll bezahlen mussten. Insgesamt sind wir sehr glimpflich davongekommen. Nächstes Mal muss unser namibischer Verein im Vorfeld eine Freistellung beantragen, dass wir für Kindergärten und für unsere Projekte einiges zollfrei einführen dürfen.

So lernen wir immer dazu!

Magthe, unsere Administratorin und Ringo, der 1. Vorsitzende unseres namibischen Vereins waren mit unserem Auto, wie verabredet, da. Das Auto stand tiptopp dort und wartete schon auf mich als Fahrer. Es ist schön, dass die beiden so verantwortungsvoll mit dem Wagen umgehen. Die Instandhaltung des Autos ist zwar immer teurer als das Kilometergeld, das wir einnehmen, aber für uns hat es den Vorteil, dass wir kein Auto zu mieten brauchen, für den Verein ist es gut, dass die Projekte zwischendurch trotzdem besucht werden, und Ringo und Magthe freuen sich, dass sie viele Monate im Jahr ein gepflegtes Auto haben.

Beide blieben auf Vereinskosten über Nacht in Windhoek, wir redeten viel über Namibia und den aktuellen Stand der Projekte. Das ist immer sehr hilfreich am Anfang.

**Unsere Auszubildenden**

Am nächsten Tag haben wir gleich **Shadow**, den einen Tischlerlehrling bei KAYEC besucht. Shadow hat die Schule in der 9. Klasse abgebrochen, war einige Jahre auf der Straße und bewarb sich letztes Jahr bei uns, um eine Schweißer-Ausbildung zu bekommen. Dazu hat sein Wissensstand jedoch nicht gereicht, die Aufnahmeprüfung schaffte er nicht. Doch zu einer 6-monatigen Tischlergehilfe-Lehre wurde er zugelassen. Er wohnt bei Verwandten in Windhoek, wir bezahlen ihm für die Zeit eine monatliche Unterstützung für die Fahrten und den Lebensunterhalt in Windhoek. Am Ende des Jahres hat er hoffentlich ein kleines Zertifikat, das ihm hilft bei einer Firma oder privat einfache Tischlerarbeiten auszuführen. Hoffentlich hält er durch. Wir haben ihn ermutigt und werden ihn in vier Wochen noch einmal besuchen.

Fünf andere Auszubildende haben wir hier in Swakopmund getroffen.

Darleen ist im zweiten Jahr ihrer Büroausbildung, und muss im ersten Halbjahr 2025 ein halbjähriges Praktikum bei einer Firma absolvieren. Da es sogar schon schwierig ist einen Praktikumsplatz zu bekommen, hat sie sich jetzt schon bemüht bei einer neuen Firma, die grünen Wasserstoff herstellen will, einen Arbeitsplatz zu bekommen, um dann dort im nächsten Halbjahr einen Praktikumsplatz zu bekommen. Die Firma entsteht ca. 200km nördlich von Swakopmund direkt am Meer. Da sie alle ihre Klausuren fertig hat und nur noch das Endjahres-Examen schreiben muss, arbeitet sie jetzt schon dort, um einen guten Eindruck zu machen. Für die Examen kommt sie Mitte Oktober wieder nach Swakopmund. Die Lehrer bei COSDEC bescheinigen ihr eine gute Arbeit, so soll es uns auch recht sein. Es ist gut, wenn junge Menschen selbst kreativ und aktiv werden. Sie kam zu uns ins Hotel zum Frühstück, weil der Firmenbus sie bald zur 200km entfernten Arbeit bringen wollte. Natürlich nicht allein, ihre Freundin **Lena**, die sich dieses Jahr bei uns für COSDEC bewerben will, kam gleich mit.



Die anderen vier Auszubildenden trafen wir am späteren Vormittag.

Johnson und **Christiana** sind im zweiten Jahr einer Tourismus- und Hotelfachausbildung. Beide machen gerade ein 6-monatiges Praktikum jeweils in einem Hotel hier in Swakopmund. Obwohl die Bedingungen in den beiden Hotels sehr unterschiedlich sind, bestätigen sie uns, dass sie sowohl in der Theorie als auch jetzt in der Praxis sehr viel lernen und dankbar dafür sind.



Petronella und Alina

Petronella ist im ersten Jahr ihrer Büroausbildung und ist schon viel selbstbewusster und fröhlicher geworden. Ohne es genau zu wissen, haben wir sie nun schon viele Jahre unterstützt, erst an der Waldfrieden-Grundschule bei Omaruru, dann an der Martin-Luther-High-Schule (MLH) und nun bei COSDEC in ihrer Ausbildung. Ich bin dankbar, dass wir nun schon seit 12 Jahren in junge Menschen in den Schülerheimen investieren. Bei den meisten erfahren wir nicht, was aus ihnen geworden ist, doch immer mal wieder taucht ein dankbarer junger Mensch auf.



Johnson, Marvellous, Christiana

Marvellous macht eine Krankenschwesterausbildung, die deutlich teurer ist als die Ausbildung bei COSDEC. Als wir sie vor zwei Jahren eingestellt haben, wollte sie von uns nur die Ausbildungskosten, den Lebensunterhalt könnte ihre Familie selbst bezahlen. In der Realität stimmte das leider nicht so ganz, nun helfen wir ihr teilweise mit zusätzlichen Transportkosten und einem Essenszuschuss, da sie letztes Jahr aufgrund von Mangelernährung ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Jetzt macht sie wieder einen fröhlichen und ausgeglichenen Eindruck. Aus ihr wird nächstes Jahr mit Sicherheit eine gute Krankenschwester.

Die anderen beiden Auszubildenden **Roceline** und **Martinus** sind in Okombahe und bestreiten eine 1 ½ - jährige Online-Erzieher*innen-Ausbildung. Doch darüber mehr, wenn wir in Okombahe sind. Dorthin fahren wir morgen, auf dem Weg in Arandis schauen wir uns noch eine weitere Ausbildungsstätte NIMT an, die sich auf technische Berufe spezialisiert hat.

Unsere derzeit 8 Auszubildenden werden **von Paten in Deutschland** finanziert, die sich bereiterklärt haben, 1-3 Jahre einen ganzen (1800.-€) oder halben (900.-€) Ausbildungsplatz pro Jahr zu finanzieren. Falls gewünscht dürfen diese gerne mit den Auszubildenden auch persönlichen Kontakt aufnehmen. Ende Oktober wollen wir wieder neue Auszubildende in persönlichen Interviews auswählen. Wer als Sponsor dazu bereit ist, bitte bei mir **bis Mitte Oktober** per E-Mail melden.

Abschluss

Dies soll nur ein erster kleiner Gruß von uns sein. In meinem WhatsApp-Status (unter 0049 152 32736167) habt ihr ja schon einige Bilder gesehen und gemerkt, dass wir gut angekommen sind.

Windhoek und Swakopmund waren sehr hektisch mit vielen Begegnungen und Treffen. Ab morgen an der MLH und in Okombahe läuft das Leben langsamer. Wir sind gespannt, was uns „Zuhause“ erwartet. Hoffentlich gibt es genug Wasser, einer unserer neugepflanzten Bäume scheint vom Esel abgefressen zu sein, eine neue Mitbewohnerin haben wir im Haus, und wie wird sich Alina, die für sechs Wochen in Okombahe im Schülerheim Kinder fördern will, einleben? In ca. 2-3 Wochen erfahrt ihr darüber mehr.

Vielen Dank für euer Interesse an den Menschen in Namibia. Auch wir sind euch dankbar, wenn ihr uns in euren Gedanken und Gebeten weiterhin begleitet.

Für heute liebe Grüße aus Namibia von **Joachim und Margret Knoche**